

ZUSAMMEN MEHR ERREICHEN.

# Wahlprogramm

-Langfassung-

# 2020-2025

**SPD Stadt Erwitte**

—

**Internet:** [www.spd-erwitte.de](http://www.spd-erwitte.de)

**Social Media:** Facebook, Instagram, Twitter, YouTube

## Entwicklungskonzept Erwitte 2020 -2025 „Gemeinsam für eine lebens- und liebenswerte Stadt“ Vorgelegt durch die SPD Stadt Erwitte

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Mit diesem Entwicklungskonzept möchte die SPD deutlich machen, was wir in den nächsten 5 Jahren mit unserem neuen Bürgermeister Hendrik Henneböhl in Erwitte mit seinen 15 Stadtteilen erreichen wollen. Schließlich wollen Sie ja nicht „die Katze im Sack kaufen“.

Wir haben unsere Grundsätze und Ziele in 12 Bereiche gegliedert und versucht, alles möglichst konkret und anschaulich zu sagen.

Auf den Flyern unserer Kandidatinnen und Kandidaten und in unserem Wahlprogramm finden Sie zusätzliche Informationen! Dort haben wir dieses Wahlprogramm weiter konkretisiert.

### 1. Bauen und Wohnen: Wohnen für jeden Geldbeutel und jedes Alter

Erwitte soll weiter wachsen, aber im Einklang mit der Natur. Wir wollen keine Stagnation! Das ist unser klares Ziel. Besonders jungen Familien wollen wir eine Chance geben, bei uns zu wohnen und sich hier wohl zu fühlen.

Hier unsere kurz umrissenen Ziele dabei:

- Entwicklung eines Konzepts zur Innenstadt-Verdichtung: Wie können wir in bestehenden Wohnhäusern helfen, dass ein Generationenwechsel gelingt? Wie können wir leerstehende Gebäude schneller einer Nachfolgenutzung zuführen?
- Abrundung der vorhandenen Siedlungsflächen durch eine familienfreundliche Baulandpolitik und durch eine behutsame Ausdehnung! Neue Bauflächen sollen nach unseren Vorstellungen vor allem in Erwitte (Westernkötter Straße, Akener Straße, südlich des Jägerpfades usw.) und Bad Westernkotten (Westerntor, Aspenstraße-Süd, Antoniusstraße-Ost usw.) entstehen. Kleinere Siedlungsabrundungen in den Dörfern, vor allem im Kirchspielzentrum Horn, in Eikeloh, Stirpe, Völlinghausen und Schmerlecke für den ortsansässigen Bedarf.
- Förderung des sozialen Wohnungsbaus. Die SPD möchte in jedes Baugebiet Geschosswohnungsbau integrieren, in dem Wohnungen zu sozialen Preisen bereitgestellt werden. Das gehört zu unserem sozialdemokratischen Markenzeichen. Die Gründung einer Wohnungsbaugesellschaft auf Kreisebene, wie sie die Kreis-SPD fordert, hilft dieses umzusetzen.
- Weiterhin Vorrang für städtische Vermarktung, Transparente Anwendung der sozialen und familienfreundlichen Vergabekriterien. Nicht der Geldbeutel darf darüber entscheiden, wer einen Bauplatz bekommt!
- Pflege und Weiterentwicklung der gewachsenen Ortsbilder; gesunde Mischung aus Jung und Alt...
- Bauen in der Zukunft unter ökologischen Vorgaben
- Zukünftig zwei Stellplätze pro Wohneinheit in Einzel- und Doppelhäusern, in Mehrfamilienhäusern gestaffelt nach Wohnungsgröße

## 2. Umwelt- und Naturschutz

Klima-, Umwelt- und Naturschutz müssen Querschnittsaufgaben unseres politischen Handelns werden. Die SPD nimmt die wohlbegründete Angst vieler Menschen ernst. Die SPD muss sich da nichts von selbsternannten Umweltschützern vorwerfen lassen: Wir sind seit Jahren in Sachen Nachhaltigkeit aktiv! Unsere Ziele im Einzelnen:

- Klimaneutralität (mit Ausnahme der prozessbedingten Emissionen der Zementwerke) bis 2030 erreichen > „vermeiden - vermindern - kompensieren“ als Kurzformel für klimaneutrales Vorgehen!
- Förderung einer klimafreundlichen Mobilität: Rad- und Fußgängerverkehr; ÖPNV; E-Mobilität; weitere E-Bike-Ladestationen, u.a. am Rathaus. Unsere ganz klare Forderung: alle städtischen Fahrzeuge bis spätestens 2025 auf alternative Antriebe umrüsten!
- Förderung regenerativer Energiequellen wie Windenergie, Fotovoltaik, Erdwärme usw.
- Klimaneutrale Siedlungen schaffen, sowohl bei Neubauten als auch im Gebäudebestand; hier sollten die städtischen Gebäude mit guten Beispiel vorangehen (Südausrichtung der Dächer mit PV-Pflicht)!
- Erhöhung der Waldflächen > dem Wald substantiell Raum geben!
- Neugestaltung des Stadtparks in Erwitte, des Kurparks und weiterer Grünflächen
- Renaturierung des Mühlenbachs, Mühlenteichs und der Schlossteiche > Schaffung eines „Grünen Bandes“ vom Marktplatz in Erwitte bis zum Kurpark in Bad Westernkotten
- Aufwertung des Erwitter Bruchs zwischen Erwitte und Bad Westernkotten
- Endlich Einstieg in das Projekt „Erwitter Senke“, eine tolle Naherholungslandschaft „aus zweiter Hand“: Das soll ein Alleinstellungsmerkmal für Erwitte werden!
- Weitere Wiedervernässung des Muckenbruchs > Rettet uns Moor!
- Erhalt der guten Luftqualität, auch für das Prädikat „Heilbad“

## 3. Kindergärten, Schulen, Familienfreundlichkeit

Erwitte mit seinen 15 Stadtteilen ist eine familienfreundliche Stadt. Kinderfreundlichkeit ist unser Markenzeichen! Daran hat die SPD ganz wesentlich mitgewirkt!

Unsere Ziele für die nächsten fünf Jahre:

- Laufende Bereitstellung von ausreichend Kindergartenplätzen, und das möglichst wohnortnah!
- Pflege und behutsame Weiterentwicklung unserer guten Schullandschaft. Zügige Umsetzung der Digitalisierung, dabei systematische Zusammenarbeit zwischen der Stadt (Schulträgern) und den Lehrerkollegien. Laufende Verbesserung der Schulsozialarbeit und der Ganztagsbetreuung.
- Der Erfolg der Sekundarschule hat sich aus unserer Sicht nicht wie erhofft eingestellt. Das Konzept muss grundlegend überdacht werden. Nachdem das Konzept einer Gesamtschule in Lippstadt sehr erfolgreich umgesetzt wurde, möchten wir gemeinsam mit allen Verantwortlichen die Sekundarschule zu einer eigenen Gesamtschule wandeln und einen Neustart wagen. Dies ermöglicht zudem Kindern aus bildungsfernen Familien mit entsprechender schulischer Förderung jeden Schulabschluss auf einer Schule zu erreichen.
- Laufende Instandhaltung und Verbesserung des Spielplatzangebotes. Lieber einige richtig gut ausgestattete als viele, die keinen Spielwert haben! Naherholungsbereiche direkt in neuen Wohngebieten integrieren!
- Grundlegende Sanierung des Lehrschwimmbeckens in zwei Schritten, nicht nur für die Schulen (alle Grundschulkinder müssen schwimmen können!), sondern auch für die DLRG, für die Sportvereine, die VHS uvm. Die Neubaufantasien der FDP müssen endlich ein Ende haben!
- Weiterer Ausbau des breit gefächerten Sport- und Kulturangebotes

#### 4. Verkehr, Straßenbau, Infrastruktur

Der zentrale Stadtteil von Erwitte, aber etwa auch der Stadtteil Stirpe, brauchen dringend Entlastung vom Durchgangsverkehr. Wir halten nach wie vor die sog. Westumgehung für die eindeutig beste Variante (größte Entlastung, städtebaulich am sinnvollsten, kein „Einkesselung“ und wohnbauliche „Fesselung“; geringste Belastung für das „Schutzgut Mensch“; gute Anbindung von Industrie und Gewerbe möglich; Ausgleich für Eingriff in Natur u. Landschaft möglich). Wir werden dahingehend den derzeitigen Dialogprozess kritisch-konstruktiv begleiten. Darüber hinaus setzen wir uns ein für:

- Ergänzende verkehrsberuhigende Umgestaltung der Stadtstraßen in der Kernstadt
- Umbau des Hellwegs zu einer einladenden Einkaufsstraße
- Schnellstmögliche Förderung regenerativer Antriebe (E-Mobilität), um Abgase und Lärm deutlich zu senken
- Umfassende Erneuerung der Kurpromenade
- Weitere Verbesserungen beim schnellen Internet (Glasfaserausbau!)
- Ausbau möglichst aller noch nicht endgültig ausgebauten Straßen und schrittweise Instandsetzung einiger schlechter Stadtstraßen, Brücken und Wirtschaftswege
- Weitere Verbesserung der Parkplatzsituation
- Erhalt und gg. Ausbau des guten (Nacht-)Bus- und Taxi-Angebotes der RLG >bessere Taktung. Die von MdL Blöming ins Spiel gebrachte Reaktivierung der WLE-Eisenbahnstrecke halten wir für kontraproduktiv, der parallel fahrende Bus ist viel flexibler. Also: RLG statt WLE!

#### 5. Gefahrenabwehr, Katastrophenschutz

In Zeiten des Klimawandels wird die Gefahrenabwehr immer wichtiger: Hochwasser, Extremtrockenheit, Stürme, Brandkatastrophen, Evakuierungsfälle, das sind Dinge, auf die wir vorbereitet sein müssen. Deshalb setzen wir uns ein für:

- Deutliche Unterstützung unserer Feuerwehr und aller Hilfsorganisationen, schrittweise Umsetzung der Brandschutzbedarfspläne
- Schaffung eines Krisenstabes für Notfälle; Entwicklung von Konzepten für Krisenszenarien unter umfassender Verknüpfung aller Hilfs- und Rettungsleistungen für den Ernstfall
- Erhalt aller Feuerwehrstandorte im Dienste einer schnellen Erreichbarkeit der Einsatzorte und eine sachgerechte Ausstattung.

#### 6. Wirtschaftsförderung

Bei der Industrie-Entwicklung wird es der SPD in der nächsten Wahlperiode besonders um die Folgenutzung der großen Industriebrache „Ehemaliges Zementwerk Seibel und Söhne“ gehen. Darüber hinaus sind uns folgende Dinge besonders wichtig:

- Raum schaffen für weitere Ansiedlung und Erweiterung von Industrie, Handwerk und Gewerbe. Das schafft Arbeitsplätze, bringt Gewerbesteuer und macht Erwitte für (junge) Arbeitskräfte attraktiv. Dabei aber muss gelten: sparsamer Umgang mit Flächen!
- Gestalterische, infrastrukturelle und ökologische Aufwertung der Gewerbegebiete
- Laufende Kontaktpflege unserer Wirtschaftsförderung mit Industrie, Handwerk und Dienstleistern
- Reaktivierung des Gewerbevereins Erwitte
- Aufwertung des Hellwegs als „Einkaufsmeile“ ; Nutzung der Digitalisierung und des Versandhandels für die standortbezogenen Dienstleister

- Weitere Verringerung des Leerstandes bei gewerblichen Immobilien
- Einbeziehung der Landwirtschaft in alle wichtigen Entscheidungsbereiche (Direktvermarktung, Wirtschaftswege, Flächenverbrauch, Boden- und Umweltschutz, Ackerrandstreifen...): Die Landwirtschaft in unserer ländlichen Region ist der natürliche Partner der Politik.

## 7. Entwicklung (der Altstadt) von Erwitte

Der Stadtteil Erwitte mit seiner wunderschönen Altstadt, aber auch mit den Verkehrsproblemen, braucht mehr als andere Bereiche ein Gesamtkonzept der städtebaulichen Entwicklung. Wir haben als SPD immer von einem „Masterplan“ gesprochen. Den möchten wir mit unserem Bürgermeister Hendrik Henneböhl schrittweise umsetzen. Wir sollten bei den „Schokoladenseiten“ von Erwitte ansetzen:

- Umgestaltung des Mühlenbaches zu einer naturnahen Schledde, die periodisch Wasser führt
- Umgestaltung des Marktplatzes: Mehr Platzcharakter, mehr Aufenthaltsqualität, mehr Grün; klare Funktionstrennung, Reduzierung der Parkplätze
- Erneuerung des sog. Gruppe-Pfades als attraktive, gut ausgestattete, barrierefreie, fußläufige Verbindung zwischen Markt-/Kirchplatz und Krankenhaus/Schlossgelände
- Umfassende Umgestaltung des Schlossparks und der angrenzenden Grün- und Freiflächen: Klare Wegestruktur, Teilplattierung der Wege, Wegeverbindung zu den angrenzenden Stadtbereichen; klare Beet- und Rasenflächengestaltung; klares Pflanzkonzept für Bäume; Aufwertung durch (historische) Erläuterungen und Skulpturen sowie Spielplatzneugestaltung
- Umfassendes Parkplatzkonzept, einfaches Park-Leit-System
- Fahrrad- und fußgängerfreundliche Innenstadt

## 8. Entwicklung der Dörfer

Unsere Dörfer sind alle etwas Besonderes. Wir möchten sie in ihrer Einzigartigkeit erhalten, pflegen und weiterentwickeln, insbesondere durch:

- Bereitstellung von Bauland für den ortsansässigen Bedarf (aktuell Horn, Eikeloh, Schmerlecke, Völlinghausen)
- Neunutzung älterer Häuser durch ein gezieltes Leerstandmanagement!
- Nutzung aller Fördermöglichkeiten auf der Basis des 2019 erarbeiteten „Integrierten kommunalen Entwicklungs-Konzeptes (IKEK) zur Erhaltung der Infrastruktur und Verbesserung der Lebensqualität in den Dörfern!
- Umsetzung der Projekte aus der IKEK-Projektliste

## 9. Entwicklung von Bad Westernkotten

Unser Heilbad ist die „Gute Stube der Stadt Erwitte“ (Ex-Bürgermeister Franz Meier). Damit das so bleibt, müssen wir wachsam sein und kluge Zukunftsentscheidungen treffen.

- Umfassende, barrierefreie und rollstuhlgerechte Neugestaltung unserer Kurpromenade
- Weitere Wettbewerbsstärkung unseres Thermalbades
- Verbesserung der gesundheitlichen Infrastruktur (Arzt, Apotheke)
- Dauerhafte Sicherung der Gradierwerke und des Prädikats „Moorheilbad“
- Weitere Verschönerung und Neugestaltung des Kurparks einschließlich Kurhalle (z.B. Illumination der Gradierwerke, Siedepfanne)
- qualifizierte Außenwerbung und klares Binnenmarketing

- Erhöhung der Bettenzahl auf möglichst 1.000 Gästebetten
- Unterstützung von Bad Weko Invest beim Bau einer Appartement-Anlage
- Stärkung der Solbad GmbH, des Verkehrsvereins, des Gradierwerke- und Moorvereins

Neben dem Kurbereich muss es aber noch um einiges mehr gehen, u.a.:

- Weitere Aufwertung des Schul-, Sport- und Freizeitzentrums in der Ortsmitte
- Erhalt und Weiterentwicklung des großen Zusammenhalts in der Bevölkerung („Gemeinsam für Bad Westernkotten“) und des gepflegten Ortsbildes

## 10. Gesundheitsvorsorge und „Kultur des Hinschauens“

In Erwitte soll jede und jeder gern leben wollen. Dazu gehört neben einem gepflegten und eindrucksvollen Ortsbild sicher noch das wohlwollende Miteinander der Bevölkerung (Inklusion!), aber auch eine gute soziale und gesundheitliche Infrastruktur. Hier dazu unsere Ziele:

- Förderung einer „Kultur des Hinschauens“
- Verbesserung der gesundheitlichen Infrastruktur > Telemedizin als erste Anlaufstelle und Angebot ergänzend nutzen (Ärzte, Apotheke)
- Unterstützung des Marienhospitals
- Erhalt der sozialen Infrastruktur (Seniorenpflegeheime, Service-Wohnanlagen; ambulante Dienste...)

## 11. Bürgerschaftliches Engagement; Vereine

Ohne das ehrenamtliche Engagement so vieler Menschen wäre das Leben in Erwitte nicht halb so wertvoll. Das wollen wir erhalten und ausbauen. Eine besondere Rolle spielen dabei unsere Vereine. Dazu unsere Ziele:

- Koordination gemeinsamer Maßnahmen von Stadt und Bürgerschaft (Förderverein, Stiftung, Zukunftswerkstatt, Vereine, Rentner-Truppe ...) durch die Ortsvorsteher
- Förderung des Ehrenamts. Hier werden wir uns ganz konkret für die Einführung der Ehrenamtskarte nach den Kriterien unseres Landes NRW einsetzen!
- Weitere Einbeziehung der Bevölkerung in die Pflege und Entwicklung der Ortsgemeinschaft (z.B. Zukunftswerkstatt, Vereinsvorständetreffen)
- Unterstützung der Vereine und Kirchen, insbesondere bei der Kinder- und Jugendarbeit und Hilfe bei der Umsetzung investiver Maßnahmen
- Das Ortsvorsteherbudget muss erhalten bleiben!

## 12. Steuern und Finanzen

- Nachhaltige Sanierung des städtischen Haushalts! Wir müssen dauerhaft den jährlichen Haushaltsausgleich erreichen! Keine Verschuldung auf Kosten der nächsten Generation!
- Auf der Ausgabenseite: detaillierte Aufgabenkritik und Prüfung auf Notwendigkeit auf allen Ebenen!
- Bei den Einnahmen: Nutzung aller sinnvollen Fördertöpfe von Land, Bund und EU („Förderlotse“)!
- Steuern, Abgaben, Beiträge und Gebühren weiterhin niedrig halten; die Kleinen zahlen, die Großen bleiben verschont – nicht mit uns!
- Schaffung einer straffen, effektiven und bürgerfreundlichen Stadtverwaltung mit flachen Hierarchien!
- Weniger Belastung der Stadt Erwitte durch Kreis, Land und Bund

**Mit der SPD...**

- wählen Sie ein Team, das gern und mit Lust für Erwitte mit seinen 15 Stadtteilen arbeitet!
- wählen Sie eine Mannschaft, die sie nicht nur vor Wahlen informiert!
- stärken Sie das Miteinander in der Stadt! Gegen das Kirchturmdenken! Nach dem Motto: „Gemeinsam für unsere Stadt Erwitte“ oder mit den Worten von Johannes Rau: „Versöhnen statt spalten!“
- können Sie sicher sein, dass die Politik sich auch um die „kleinen Dinge“ kümmert

Daher Ihre klare Wahl am 13.09.2020: SPD wählen!!!

- Ihre Stimme für die SPD! Gemeinsam für unsere Stadt Erwitte!

Für den SPD-Ortsverein

**Karsten Gerlach**

Vorsitzender

Für die SPD-Fraktion

**Martin Niehaus**

Vorsitzender

Für das Wahlkampfteam

**Wolfgang Marcus**

Vorsitzender